

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Erasmussemester habe ich an der Ege Universität in Izmir absolviert. Sie gilt als eine der guten medizinischen Fakultäten in der Türkei. Die Ege Universität liegt in Bornova, einem sehr studentischen Viertel in Izmir. Es gibt zwei Campi, einmal den Hauptcampus und dann einen etwas kleineren Campus, wo sich auch das Krankenhaus und die medizinische Fakultät, die Fakultät für die Krankenpfleger:innen und die Mensa befindet.

Izmir ist die wahrscheinlich europäischste Stadt in der Türkei. Die Mode, das Mindset der jungen Menschen, die Bar- und Clubkultur usw. sind anderen europäischen Städten sehr ähnlich und so kann man zum Beispiel auch als junge Frau in kurzer Kleidung sehr bedenkenlos durch die Straßen laufen.

Das Klima von Izmir ist ziemlich warm, über 40°C im Sommer. Die Stadt liegt jedoch an der Ägais und obwohl man in Izmir selbst leider nirgends baden kann, ist man mit dem Bus oder Auto jedoch relativ schnell (1-1,5h) an schönen Stränden, wo es sich dann sehr gut aushalten lässt.

Vor der Abreise habe ich mich nur um eine Auslandskrankenversicherung gekümmert. Man braucht auch unbedingt eine Bankkarte mit der man im Ausland Geld abheben kann. Die meisten Banken nehmen jedoch auch bei z.B. Visa-Karten eine Gebühr, die Halk Bank aber zum Beispiel nicht. Ein Visum braucht man erst nach 90 Tagen, insofern muss man sich da in Deutschland noch nicht drum kümmern und kann sich alle Dokumente vor Ort besorgen. Falls ihr nicht in dem Studierendenwohnheim schlafen wollt, ist das einzige, was ihr vielleicht bei der Wohnungssuche beachten solltet, dass man für das Visum einen notarierten Mietvertrag braucht. Daher wäre es gut bei der Suche einmal zu fragen, ob ihr einen Mietvertrag bekommen könnt.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Erasmusstudierenden nehmen nicht am regulären Programm der türkischen Studierenden teil. Man macht stattdessen eine Art Famulatur auf den einzelnen Stationen, die zu dem Fachbereich, das man in Deutschland hätte, passen. Das bedeutet, dass es gar keinen theoretischen Unterricht gibt. Dafür werden einem pro Woche, die man auf einer Station verbringt, 1,5 ECTS angerechnet.

Ich habe mein 9. Semester an der Ege Universität gemacht und habe dafür jeweils 4 Wochen in der Gynäkologie, der Notaufnahme, der Urologie und der Pädiatrie verbracht. Wie viele Stunden am Tag hängt sehr vom Fachbereich und den Ärzt:innen dort ab. Oft war ich aber von 8.00 oder 9.00 bis ca. 15.00 Uhr dort. Jedoch hätte ich sicherlich auch wesentlich weniger Zeit im Krankenhaus verbringen können. Prüfungen gibt es für die Erasmus-Incomings nicht.

Für alles was Freizeit angeht gibt es eine studentische Gemeinschaft, ESN, die ein Programm für die Erasmusstudierenden organisiert. Wegen der Corona-Pandemie war das in meinem Semester etwas anders als normal, jedoch haben sich alle sehr viel Mühe gegeben und es wurde noch viel im Rahmen der Möglichkeiten organisiert. Auch wurden allen, die wollten eine Buddy-Person zugeteilt, welche in aller Regel super hilfsbereit war und bei Problemen immer ansprechbar.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Für das Studium an der Ege Universität sind laut bilateraler Vereinbarung mit der Charite keine Türkischkenntnisse erforderlich. Jedoch sieht es in der Realität so aus,

dass die Mehrheit der Ärzt:innen nicht oder nicht besonders gut Englisch kann und so ist man ohne Türkischkenntnisse immer darauf angewiesen, dass man eine Person findet, die Englisch spricht und die dann auch noch Zeit und Lust hat alles zu übersetzen. Also man muss definitiv ein wenig Glück haben, aber meistens gab es immer jemanden, der mir helfen konnte. Von den PJ-Studierenden, von denen man viele auf jeder Station kennen lernt, sprach vielleicht ein Drittel gutes Englisch. Generell habe ich mich in den chirurgischen Fächern besser zurecht finden können, weil mehr Menschen Englisch konnten. Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass einem hier als Erasmusstudierenden viel Interesse und Hilfsbereitschaft, sowohl von Ärzt:innen, als auch von Studierenden entgegen gebracht wird und man in der Regel sehr herzlich aufgenommen wird!

Auch habe ich echt einige Studierende und auch ein paar Ärzt:innen kennengelernt, die sehr gut Deutsch sprachen.

Da mich Türkisch als Sprache jedoch sehr interessiert, habe ich es auf B1-Niveau gelernt bevor ich in die Türkei gegangen bin. Dies reicht natürlich hinten und vorne nicht aus, um sich komplett zurecht zu finden, aber hat mir sowohl im Krankenhaus, als auch sonst sehr geholfen und macht auch die vielen Situationen, wo man sonst nichts verstehen würde wesentlich interessanter.

Ich würde jedem empfehlen zumindest die Grundlagen der Sprache zu lernen und wenn ich nochmal gehen würde, dann hätte ich Türkisch vorher auf jeden Fall auf B2-Niveau gelernt.

Auch fürs Reisen im Land sind grundlegende Sprachkenntnisse sehr hilfreich, aber natürlich ist es auch ohne möglich eine gute Zeit zu verbringen.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann ein Erasmussemester an der Ege Universität wärmstens weiterempfehlen. Die Stadt und vor allem ihre Menschen habe ich sehr ins Herz geschlossen und ich bin mir sicher, dass ich nicht das letzte Mal in Izmir war. Da das Studium vor allem praktisch ausgelegt war, habe ich einen guten klinischen Eindruck von den Fächern bekommen, jedoch sollte man sich bewusst sein, dass es für den theoretischen Stoff Eigeninitiative

bedarf. Wenn ihr sehr gut Türkisch könnt, dann nehmt ihr bestimmt aber von der Theorie auch mehr mit als ich und könntet auch am Unterricht der türkischen Studierenden teilnehmen. Diese haben vormittags immer Unterricht im Krankenhaus und eigene Patient:innen und nachmittags dann theoretische Kurse. Für mich war es im Krankenhaus jedoch eine tolle Erfahrung und mit ein wenig Eigenengagement durfte ich im zum Beispiel Uro-OP auch relativ viel machen. Generell würde ich euch die Urologie sehr empfehlen. Auch in der Notaufnahme hat es viel Spaß gemacht. Die Medizin ist allgemein mit deutschen Standards zu vergleichen. Die Studierenden müssen jedoch wesentlich mehr lernen als wir und schreiben auch am Ende des 6. Jahres eine riesige Prüfung, die dann über die Möglichkeiten der Facharztwahl entscheidet, weswegen sie über knapp 2 Jahre einen großen Teil ihrer Freizeit für die Vorbereitung verwenden.

Die tollste Erfahrung für mich waren jedoch die Menschen, die ich hier kennengelernt habe. Ihre Warmherzigkeit, Offenheit und Gastfreundschaft haben mich sehr beeindruckt.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt neben dem Krankenhaus eine Mensa, in der man für je 0,35€ Frühstück, Mittag und Abendbrot essen kann. Die Portionen sind nicht riesig, aber das Preis-Leistungs-Verhältnis ist unschlagbar und es gibt auch vegetarische Optionen. Da ich mich jedoch vegan ernähre, war ich dort nie. Einkaufen ist hier im Vergleich zu Restaurants sehr teuer, sodass ich relativ viel mit Freund:innen essen gegangen bin, man bezahlt in den normalen Restaurants zwischen 2-4€ für ein Gericht. Eine vegane Ernährung ist auf jeden Fall viel schwieriger als in Berlin, aber auch definitiv möglich, wenn man auf Ersatzprodukte überwiegend verzichten kann, denn diese sind schwierig zu finden und kosten das doppelte bis dreifache wie in Deutschland.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da ich in Bornova gewohnt habe, konnte ich zum Krankenhaus laufen. Man kann sich eine Metrokarte für Studierende machen lassen und dann kostet eine Fahrt ca. 0,20€. Aber auch der Normalpreis liegt bei ca. 0,35€ und ist damit sehr günstig. Das Nahverkehrsnetz ist in der Stadt sehr gut und man kommt innerhalb Izmirs überall mit Bus und Bahn und Dolmuş (kleines Sammeltaxi) hin.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Man hat von der Uni aus die Möglichkeit im Studierendenwohnheim zu wohnen. Dies ist zu Fuß ca. 5-10 Minuten vom Krankenhaus und 10 Minuten von der Bornova Metrostation entfernt. Die Monatsmiete dort beträgt ca. 50€. Ich selber habe mich dagegen entschieden dort zu wohnen, da man keinen Besuch bekommen kann und sich ein Zimmer teilt. Außerdem wollte ich gerne in eine WG ziehen, um mehr mit den Menschen in Kontakt zu kommen. Auch sollte man wissen, dass Frauen und Männer im Studierendenwohnheim getrennt wohnen und auch gegenseitig die Zimmer nicht betreten dürfen, was auch kontrolliert wird.

Ich habe dann über die Erasmusgruppe meine Mitbewohnerin gefunden. Ansonsten gibt es aber auch Facebookgruppen über die man zum Beispiel gut suchen kann. Der Wohnungsmarkt ist wesentlich günstiger und entspannter als in Deutschland und so würde ich nicht mehr als 100€ Miete pro Monat bezahlen. Auch ist es durchaus möglich eine WG von Deutschland aus zu finden.

Die meisten Studierenden der Ege Universität wohnen in Bornova und ich würde dort auch wieder hinziehen, weil sich da fast das gesamte Sozialleben abspielt. Ich habe es als Berlinerinnen sehr genossen in einer Millionenstadt zu wohnen aber trotzdem zu Freund:innen, Bars, Restaurants und der Uni meistens nur 10-20 Minuten laufen zu müssen.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Izmir ist eine sehr junge und offene Stadt, die zwar kulturell mit Istanbul einfach nicht zu vergleichen ist, aber dafür sehr sehr lebenswert ist. Obwohl Istanbul für mich eine der wahrscheinlich schönsten Städte ist, war ich doch sehr froh in Izmir gewesen zu sein. Für das alltägliche Leben ist es hier nämlich wesentlich entspannter.

Durch die Corona-Pandemie war das kulturelle Leben natürlich etwas eingeschränkt.

Izmir hat eine sehr lebendige Barszene. Auch gibt es an jeder Ecke gutes Essen. Abends sitzen die Einheimischen viel am Wasser in Alsancak oder Bostanlı, überall wird Musik gespielt. Gerade im Sommer kann man dort lange Nächte verbringen.

Auch die Region um Izmir ist definitiv nicht zu unterschätzen, es gibt tolle Urlaubsorte wie Çeşme, Alaçatı, Urla, Foça, Sığacık,... Wenn ihr (Wild)Campen mögt, dann bringt euer Zelt mit, falls ihr könnt. Ob in der Nähe von Izmir oder etwas weiter weg in Muğla zum Beispiel, es gibt unzählige Orte zu entdecken. So war ich die überwiegende Anzahl der Wochenenden nicht in Izmir, sondern habe mir die Umgebung und auch andere Teile des Landes angeschaut. Das geht natürlich auch ohne Zelt. Die Übernachtungspreise in Hotels sind gerade in der Nebensaison relativ günstig.

Wenn ihr Weinliebhaber:innen seid, dann ist ein Besuch in Şirince ein Muss. Auch historische Orte wie Ephesos oder Pergamon befinden sich sehr in der Nähe und sollte man gesehen haben, wenn man in Izmir lebt. Für Studierende gibt es eine Museumskarte, die ein Jahr gültig ist und nur 3€ kostet. Die Türkei ist voll von historischen und kulturellen Schätzen, da lohnt sie sich auf jeden Fall.

Unisport konnte ich durch die Pandemie nicht ausprobieren, aber es gibt zahlreiche Fitnessstudios und Calisthenics-Parks. Auch findet man zum Beispiel im Park Aşık Veysel in Bornova Tennis-, Volleyball- und Basketball-Plätze. Jedoch ist es auf Grund

der Temperaturen im Sommer gar nicht so einfach Zeit für Sport draußen zu finden. In Bornova gibt es auch eine kleine Boulderhalle. Wer Wind- oder Kitesurft kann hier auch viel Spaß haben, jedoch muss man natürlich eine Weile zu den Spots hinfahren.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Das Leben in der Türkei ist zur Zeit um einiges günstiger als in Deutschland, sodass man mit der Erasmusfinanzierung über die Runden kommt, wenn man nicht viel reist.

Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes einverstanden?

Ja.

Datum/ Unterschrift

07.07.2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Eder', written over a checkmark.